

Salinenstraße 34 - 2. BA – Sanierung

Bund-Länder-Programm Soziale Stadt - Magdeburger Allee

Stand Februar 2023





Gefördert mit Städtebaufördermitteln durch das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und mit Mitteln der Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung.



Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung

Redaktion

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Warsbergstraße 3

99092 Erfurt

Tel. 0361 655-3962

Fax.0361 655-6730

Kartenmaterial:

Fotos: Stadtverwaltung Erfurt

Vorhaben: Salinenstraße 34, 2.BA - Sanierung
Projekt-Nummer: 0147/2017
Bauzeit: September 2018-Oktober 2022

Inhalt

1. Sachstandsbericht	4
2. Übersichtskarte	5
3. Fotodokumentation vor der Sicherung.....	6
4. Fotodokumentation nach der Sicherung.....	10

1. Sachstandsbericht

Vorhaben:	Salinenstraße 34, 2. BA - Sanierung
Zuwendungsempfänger:	Erfurt
Projektnummer:	0147/2017
Bauzeit:	September 2018 - Oktober 2022

Das Gebäude Salinenstraße 34 ist ein gründerzeitliches Mehrfamilienhaus. Das viergeschossige Eckgebäude mit einer L-förmigen Grundrissform stand lange leer. Seit dem Jahr 2011 wird das städtische Gebäude wieder durch junge Künstler genutzt. Ziel der Sanierung war es, dieses Haus zu entwickeln und zu stabilisieren, um weiterhin bezahlbaren Arbeitsraum für Kreativ, Sozio-Kultur – und Kunstwirtschaft anbieten zu können.

In einem 1. Bauabschnitt erfolgte im Jahr 2017 die Sicherung der Decke über Kellergeschoss. Der 2. Bauabschnitt, die eigentliche Sanierung begann im Herbst 2018 mit den Gerüstarbeiten. Anschließend wurde die Dachdeckung und die Dachentwässerung erneuert. Zur Belichtung wurden ausreichend Dachflächenfenster eingebaut.

Die notwendige Dämmung und die Trockenbauarbeiten konnten mit den zur Verfügung stehenden Mitteln durchgeführt werden. Das Dachgeschoss soll so später zusätzlich zu den Büros in den Normalgeschossen weitere Flächen zur Nutzung durch Interessenten bieten. Eine weitere Abtrennung durch zusätzliche Trockenbauwände erfolgt als Eigenleistung durch die Nutzer.

Danach wurde die brandschutztechnische Ertüchtigung des Gebäudes in Angriff genommen. Die zum Treppenhaus abschließenden Eingangstüren wurden erneuert. Die Rettungswege wurden den geltenden Regeln entsprechend ausgeführt. Durch die gewerbliche Nutzung des früheren Wohngebäudes war im Vorfeld der Sanierungsarbeiten eine Baugenehmigung zur Umnutzung erforderlich. Diese Genehmigung enthält einige zusätzliche Auflagen, die im Zuge der Arbeiten ausgeführt werden mussten.

Die Erneuerung sämtlicher Elektroleitungen des Gebäudes und Zählerkästen erfolgte im Sommer 2020. Parallel dazu wurde im Erdgeschoss durch eine Öffnung in der Querwand ein großzügiger Seminarraum geschaffen. Zusätzlich wurden dort auch ein WC und eine Teeküche eingerichtet. Diese Arbeiten erfolgten wieder ergänzend als Eigenleistung durch die Nutzer.

Die Erneuerung der Grundleitungen, eine weitere Auflage aus der Baugenehmigung erfolgte nach zusätzlicher Bereitstellung von Fördermitteln abschließend zu Beginn des Jahres 2022. Die Kosten für die mehr als vier Jahre dauernde niederschwellige Sanierung betragen 561.586 €. Das Gebäude war während des gesamten Zeitraumes in Nutzung durch Künstler und Kreativschaffende.

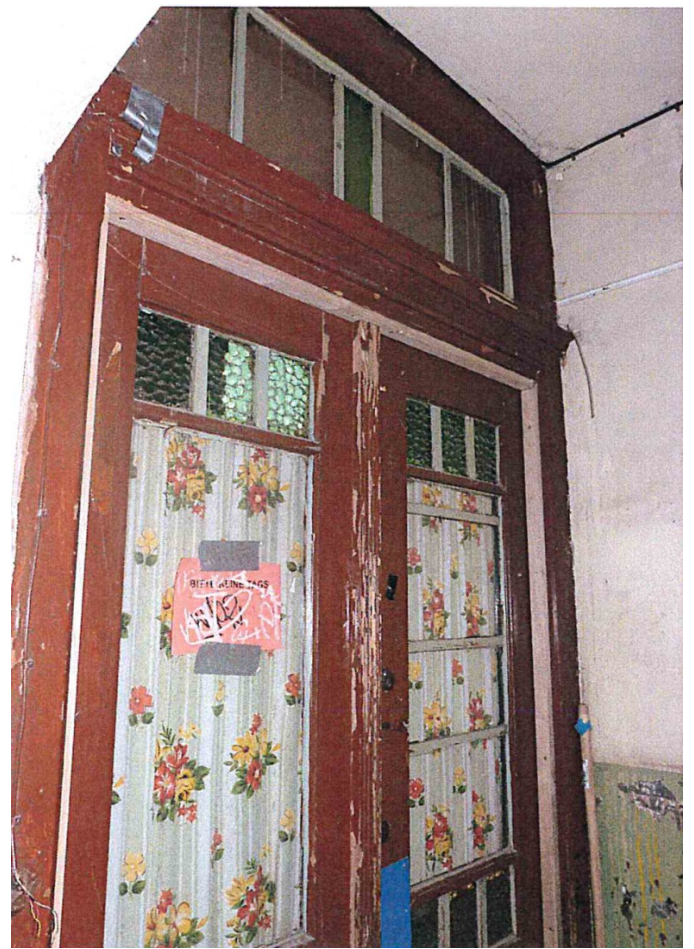
Das Ingenieurbüro Zameit begleitete die Bauarbeiten.

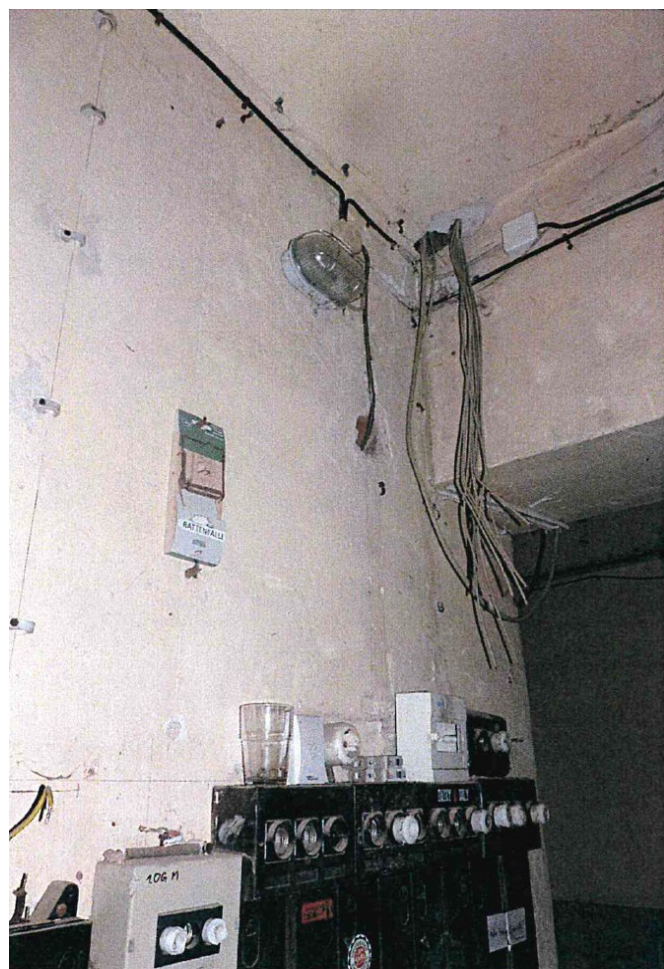
2.



3 Fotodokumentation vor der Sanierung









4 Fotodokumentation nach der Sanierung



